GEMEINDE BAD ZWISCHENAHN

B e s c h l u s s v o r l a g e

		Vorlage Nr.: BV/2015/027	
Fachbereich/Amt:	III - Tiefbau- und Grünflächenamt	Datum:	16.02.2015
Bearbeiter-in/Tel.:	Herr Hollwege / 604-665		

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Straßen- und Verkehrsausschuss	24.03.2015	öffentlich
Verwaltungsausschuss	21.04.2015	nicht öffentlich

Neugestaltung der Steganlage nördlich des "Haus Feldhus" in Bad Zwischenahn
hier: Vorstellung der Planung

Beschlussvorschlag:

Der StruVA empfiehlt dem VA, der in der Sitzung vorgestellten Planung für einen Neubau der Steganlage beim „Haus Feldhus“ zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, auf dieser Grundlage einen Förderantrag zu stellen und nach Bewilligung der Förderung die Maßnahme auszuschreiben und durchzuführen.

Sachverhalt:

Bezug genommen wird auf die Besichtigung der Steganlage im Rahmen der Bereisung des Straßen- und Verkehrsausschusses am 4. März 2015.

Die Steganlage beim „Haus Feldhus“ in Bad Zwischenahn ist über 40 Jahre alt. Sie wird von Radfahrern und Wanderern stark frequentiert und ist ein wesentlicher Bestandteil des Seerundwanderweges mit hohem touristischem Wert.

Bei der Überprüfung der Standsicherheit wurden schon vor Jahren erhebliche Mängel festgestellt, die die Verkehrssicherheit und auch die Standsicherheit gefährden. So sind

a) wesentliche Teile des Belages angefault,
b) die Geländer im Schraubenanschluss vielfach gerissen,
c) die Längsträger im Auflagerbereich vermodert und
d) die Tragfähigkeit der Konstruktion teilweise nur noch eingeschränkt gegeben.

Um eine Gefährdung der Nutzer auszuschließen, wird der Steg bereits seit Jahren verstärkt kontrolliert und immer wieder notdürftig ausgebessert. Diese Reparaturen werden jedoch immer schwieriger, da das tragfähige Holz weniger wird. Die Verwaltung hofft, durch geeignete Maßnahmen die Verkehrssicherheit noch bis zum Ende der Saison 2015 sicherstellen zu können. Eine Kompletterneuerung ist jedoch unumgänglich.

Im Haushalt 2015 sind Ausgaben in Höhe von 340.000 € und Einnahmen (Förderung durch die N-Bank) in Höhe von 168.000 € für die Baumaßnahme veranschlagt.

Die Verwaltung bemüht sich derzeit um Fördermittel und hat Gespräche mit der N-Bank in Hannover geführt. Von dort wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit zwar bejaht, aber darauf hingewiesen, dass noch nicht feststehe, ob die bisherige Förderung touristischer Infra-

strukturmaßnahmen („EFRE-Mittel“) weitergeführt werde und wieviel Fördermittel zur Verfügung stehen werden. Die Gemeinde solle zunächst eine Projektskizze einreichen.

Voraussetzung für eine Förderung wird aber sein, dass der Steg nicht lediglich im bisherigen Stil saniert wird, sondern ein Neubau erstellt wird, der eine wesentliche Verbesserung der touristischen Attraktivität zum Ziel hat.

Um die touristische Attraktivität zu verbessern, schlägt die Verwaltung vor, an einer Stelle eine ca. 2,70 m hohe Aussichtsplattform zu bauen, die eine Sicht auf das Zwischenahner Meer ermöglicht. Als **Anlagen** sind dieser Beschlussvorlage ein Gesamtlageplan der Steganlage, eine Skizze, wie diese Plattform aussehen könnte sowie ein Lageplan mit dem vorgeschlagenen Standort und möglichen Blickrichtungen beigefügt. Hierzu werden in der Sitzung nähere Erläuterungen gegeben.

Um die Sicht auf den See zu ermöglichen, müssen im Schilfbereich einige Bäume und Büsche (meist Weiden und Erlen) beseitigt werden. Diese Maßnahme wird von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises begrüßt, da sie dazu beiträgt, einer „Verbuschung“ des Schilfgürtels entgegen zu wirken. Der Rückschnitt muss in späteren Jahren in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, damit der Bereich nicht wieder zuwächst.

Aus touristischer Sicht „uneingeschränkt befürwortet“ wird die geplante Maßnahme darüber hinaus von der Ammerland-Tourist-Information des Landkreises (ATIS). Eine Stellungnahme der ATIS ist als weitere **Anlage** beigefügt. Der Landkreis möchte den Seerundwanderweg als **Qualitätsweg nach Maßgabe der Kriterien des Deutschen Wanderverbandes** zertifizieren lassen. Er soll das „Aushängeschild für die neue Wanderregion Ammerland“ werden.

Als ergänzende Maßnahme wäre darüber hinaus noch denkbar, die Routenführung des „Meerweges“ (überörtlicher Radfernweg vom Steinhuder Meer entlang des Dümmers und des Zwischenahner Meeres bis zur Nordsee) von der Ostseite des Zwischenahner Meeres auf die Westseite zu verlegen. Die Verlegung hätte das Ziel, den Radweg attraktiver zu gestalten (näher am See) und den Park der Gärten als Nahziel in den Radfernweg mit einzubinden.

Der Steg soll in der Bauart des jüngst fertig gestellten Steges hinter dem ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus in Rostrup hergestellt werden. Die Breite soll (wie bisher) 2,50 m betragen, was einen Begegnungsverkehr von Radfahrern ermöglicht. Als Bodenbelag sollen aus Haltbarkeitsgründen auch hier Bohlen aus Recycling-Kunststoff in Holzoptik verwendet werden. Die bisherige Trasse bleibt bestehen.

Unter dem Vorbehalt der Förderung soll die Baumaßnahme ausgeschrieben und im Herbst 2015 (nach der touristischen Saison) durchgeführt werden.

Externe Anlagen:

- Lageplan der Steganlage
- Skizze einer möglichen Aussichtsplattform
- Luftbild mit Lageplan der Aussichtsplattform und Blickrichtungen
- Stellungnahme der ATIS